

204 – Kampf um die Vorhaut

Mitgeschrieben von: **Raphaela Grewal**

Szene 1: 00:00

Außensicht: Schulhaus; Innensicht: Schulklasse, Unterricht, Klingeln, Token und Mitschüler stehen noch vor den Tischen, an Tafel: Drugs are bad.

Mr.Garrison (Lärm in der Klasse): Also Kinder, setzt euch bitte alle hin.

Token zu Mitschüler: Kannst du das lesen?

Antwort: Ich bin doch nicht bekifft, Mann.

Mr.Garrison: Heute Morgen hört ihr einen Vortrag von eurem Schulpsychologen Mr.Macky.

Stan: Buh!

Mr.Macky (Hände in die Hüften gestützt): A.., Also wer war das? - Das ist kein anständiges Benehmen, okay (gedehnt)?

Stan (mit verstellter Stimme): Tut mir leid Mr.Mackey, okey (nachäffend gedehnt)?

Mr.Macky: Oh, schon gut, es soll nur nicht wieder vorkommen.

Kyle: Es wird nie wieder vorkommen, Mr.Macky, mkey? (Kinder lachen)

Mr.Macky: Mkey, mkey, schon gut.

Cartman: Mkey? (Kinder lachen)

Mr.Macky: Mkey, also, als euer Schulpsychologe möchte ich euch etwas über Drogen und Alkohol und warum sie schlimm sind, erzählen, mkey? Also zuerst einmal (schreibt an die Tafel: Smoking) Rauchen ist schlimm. Ihr solltet nicht rauchen und äh, Alkohol (schreibt an die Tafel: & Alcohol) ist schlimm. Ihr solltet keinen Alkohol trinken und was Drogen angeht, ja, Drogen sind schlimm. Nehmt keine Drogen, mkey? Das soll als Anleitung vorerst genügen. Gibt es noch irgendwelche Fragen? Ja, Stan?

Stan (hebt die Hand): Warum haben Hunde kalte Nasen? (tippt sich auf die Nase)

Mr.Macky: Ähm, schwer zu sagen.

Stan: Ach so.

Mr. Macky: Also, äh, konzentrieren wir uns zunächst einmal auf Marijuana (schreibt es auf die Tafel). Marijuana ist schlimm und es besitzt auch einen unverkennbaren Geruch, mkey? (nimmt ein Pape mit Gras hervor) Ich werde jetzt ein klein wenig davon herumgehen lassen und ich möchte, dass ihr alle daran riecht, damit ihr merkt, wenn jemand in eurer Nähe Marijuana raucht, mkey. Riecht nur kurz daran, reicht es dann weiter und wenn es wieder bei mir angelangt ist, reden wir abschließend darüber. Inzwischen möchte ich in den Bereich Alkohol eintauchen, mkey. Alkohol ist schlimm. Wenn ihr Alkohol trinkt,....

Kyle zu Stan: Sag mal, kommt ihr am Wochenende zu Ikes Party?

Stan: Dein kleiner Bruder gibt ne Party? Warum denn? Hat er Geburtstag?

Kyle: Nein, es ist seine Bris.

Cartman: Was zum Teufel ist eine Bris?

Kyle: Keine Ahnung. Aber es gibt eine Menge zu Essen und eine Band spielt auch.

Cartman: Das ist ja megageil. Ich will auch ne Briss.

Mr.Macky: ...ist sogar schlimmer, als ihr denkt. (dreht sich der Klasse zu) Ist das Marijuana mittlerweile wieder zurück gekommen? (Klasse schaut ihn schweigend an) Nein? Mkey. Reden wir über LSD. Äh, Kinder, LSD ist schlimm. Das ist eine Droge, die durch John Lennon und Paul McCartney bekannt wurde.

Stan zu Kyle: Hey! Sollen wir deinem kleinen Bruder zu seiner Bris Geschenke mitbringen?

Kyle: Äh, Kann ich nicht sagen.

Stan: Dann solltest du das lieber mal rausfinden.

Mr.Macky: Jungs, passt ihr auch gut auf?

Stan (mit verstellter Stimme): Entschuldigung, Mr.Mackey, mkey?

Mr.Macky: Mkey. Also Kinder, ist das Marijuana mittlerweile einmal rumgegangen? (Klasse schaut ihn schweigend an) Äh, bei wem, bei wem ist das Marijuana im Augenblick? (Klasse schaut ihn schweigend an) Mkey, wer immer gerade das Marijuana hat, reicht es bitte in die erste Reihe weiter, mkey? (Klasse schaut ihn schweigend an) Oo.

Szene 2: 02:16

Außensicht: Tür von Principal Viktoria, Innensicht: Direktorin sitzt an ihrem Pult, Mr.Macky auf Stuhl ihr gegenüber

Vik.: Du hast mich auf das Äußerste enttäuscht, junger Mann. Du solltest dich was schämen. Was hat dich bloß dazu veranlasst, etwas so Dämliches zu tun? (hebt die Hände)

Mr.Macky (geknickt): Tut mir leid, Direktorin Viktoria.

Vik. (hebt die Hände): Tja, aber ein Tut mir Leid wird da nicht ausreichen, mein Freund. Mir bleibt nichts weiter übrig als dich vom Schuldienst auszuschließen.

Mr.Macky: Heißt das, ich bin entlassen?

Vik.: Na ja, so sagt man wohl unter Erwachsenen dazu.

Mr.Macky: Aber es war nur eine unabsichtliche Fehleinschätzung, mkey? (hebt eine Hand) Ich dachte wirklich nur, es sei wichtig, dass die Kinder den Geruch von Marijuana kennenlernen (Armgesten), aber...

Vik: Es war eine Fehleinschätzung, Macky. Aber mir bleibt nichts weiter übrig. Ich muss Sie rauswerfen. Wir haben zwar alle Kinder durchsucht, standen aber am Ende mit leeren Händen da.

Mr.Macky: Aber

Vik: Alle mussten nach Hause und einer besitzt jetzt durch Ihren Fehler eine halbe Portion jamaicanischen Edelstoff.

Mr.Macky (weint): Wie soll ich denn meine Rechnungen zahlen, mkey? Wie soll ich denn jetzt Geld verdienen?

Vik: Vielleicht ist schon bald Gras über die Sache gewachsen und Sie kriegen eine Position als Hausmeister, bei der Sie die Kotze mit dieser rosa Großbremse aufwischen können.

Mr.Macky (weint): Oh, oh, ooh, ok.

Szene 3: 03:06

Schulbus; Stan, Kyle, Kenny und Cartman (im Weiteren „die Jungs“) steigen aus; Busfahrerin fährt kreischend davon; die Jungs stehen bei der Haltestelle

Stan (dreht sich zum Gehen): Mann, die Durchsuchungsmission war echt arschig.

Cartman (die Vier gehen): Ja, mein Arsch brennt ganz schön.

Kyle: Warum haben die uns eigentlich durchsucht? Dieses Marie hu hu huan ist doch gar nicht bis zu uns gekommen.

Cartman: Wer sich das wohl gekrallt hat?

Szene 4: 03:18

Mr.Garrison vor dem Fernseher, Handpuppe „Mr.Zylinder“ angezogen, wirkt bekifft, schaut etwas Ähnliches wie Teletubbies,

TV: Und jetzt ist es beinahe Zeit fürs Betti-Bett gehen. (Garrison lacht)

Szene 5: 03:25

Die Jungs gehen zur Bushaltestelle, Chefkoch fährt vor

Chef: Hallo, hallo Kinder!

Die Jungs: Hallo, Chefkoch!

Stan: Wie geht's?

Chef: Schlecht.

Kyle: Wieso denn schlecht?

Chef: Ich habe gehört, was heute in der Schule passiert ist. Also niemand von euch hat dieses Drecks-Marijuana behalten, oder?

Stan (wütend): Nein, wir haben es nicht einmal zu Gesicht bekommen.

Chef: Ok. Ich muss euch nämlich sagen, dass Drogen sehr schlimm sind.

Stan: Wissen wir schon. Klar. Erzählt uns doch jeder.

Chef: Genau. Aber wisst ihr auch, warum sie schlimm sind?

Kyle (schnell): Weil die negativen Auswirkungen des Drogenkonsums schwerwiegender sind als die angeblichen positiven Effekte und Körper und Geist krank machen.

Chef: Und habt ihr auch eine Ahnung, was das heißen soll?

Kyle: Nein.

Cartman: Ich weiß es. Drogen sind schlimm, weil man durch Drogenkonsum zum Ökofritzen mutiert und die nerven.

Chef: Hört zu, Kinder! Zum Thema Drogen will ich nur Eines sagen: Lasst die Finger davon! Es gibt für alles den richtigen Ort und den richtigen Zeitpunkt und man nennt das dann Studium. Habt ihr verstanden?
Die Jungs: Klar!
Chef: Ok. (dreht sich zum Einsteigen um)
Kyle: Hey! Wollen Sie am Wochenende zu Ikes Briss kommen?
Chef (schüttelt angeekelt die Hände): Um Gottes willen, nein! Das kann ich nicht mit ansehen.
Stan: Was soll das heißen?
Chef: Wisst ihr denn nicht, was eine Briss ist? Sie werden ihn beschneiden.
Cartman: Was heißt das denn?
Chef: Oh Gott, jetzt geht das wieder los. Kinder, ähm, was ist das Allerheiligste für einen Mann auf Erden?
Die Jungs: Mmh.
Stan: Ein Fahrrad?
Cartman: Schinken?
Kyle: Nein, doch kein Schinken, du fette Sackratte!
Cartman: Leck mich! Es ist Schinken, stimmt's?
Chef: Nein, nein, nein, Kinder. Ich spreche von dem wichtigsten Teil des männlichen Körpers.
Kyle: Das Herz?
Stan: Die Augen?
Chef (hält die Hände verzweifelt vors Gesicht): Oh.
Kenny (murmelt): Ah, der Penis!
Chef: Genau der.
Cartman: Hey! Meine Mama sagt, man darf nicht Penis sagen, Kenny. Eigentlich heißt es Feuerwehrmann.
Chef: Feuerwehrmann?
Cartman: So heißt es korrekt oder man kriegt den Po versohlt.
Chef (setzt sich wütend in den Wagen): Verdammt, Kinder! Warum muss ich immer derjenige sein, der euch diesen ganzen Kram erklären muss? (startet den Motor) Fragt doch eure Eltern!
Kyle (Hände zum Rufen an den Mund gelegt): Warten Sie!
Chef fährt weg
Stan: Ich habe irgendwie das Gefühl, diese Briss-Sache ist nichts Gutes. (senkt den Kopf, Kenny schaut ihn an)

Szene 6: 05:05

Mr.Macky geht auf dem Gehsteig, AutofahrerInnen hupen und schimpfen
Frau: Hey, Macky! Hast du noch Hasch da? Mein Vierjähriger braucht ne Dröhnung. (kichert)
Mann (nächstes Auto): Hey, Macky! Jetzt weiß ich, was du mit Homer Simpson gemeinsam hast! Nen Schuss! Ha, ha
Weitere Frau: Hey, Macky!
Weitere Auto/Beifahrer schimpfen, Schlange bildet sich neben Macky, dieser bekommt Panik, betritt ein Wirthaus
Wirt: Na, Sie habe ich aber noch nie hier gesehen.
Mr.Macky: Nein, ich wollte, ich muss Abstand gewinnen, mkey? Ich habe gerade meinen Job verloren.
Wirt: Tja, böse Sache sowas, Mann. Wissen Sie, was Sie jetzt brauchen? Einen ordentlichen Drink.
Mr.Macky: Ah, ich trinke nicht, mkey?
Wirt: Vertrauen Sie mir, Mann! Dann fühlen Sie sich gleich besser.
Mr.Macky: Ach, Alkohol ist schlimm.
Teufelchen: Na los doch! Nimm einen Schluck! Das beruhigt ganz tierisch deine Nerven.
Engelchen: Ja, warum denn eigentlich nicht? Verdammt, ist doch nur ein Bier! Mach dir doch nicht gleich ins Hemd!
Mr.Macky trinkt, Teufel/Geist verschwinden wieder
Wirt: Wie fühlen Sie sich?
Mr.Macky (rülpst): Auch nicht anders.
Wirt: Ach, dann brauchen Sie was Stärkeres! (stellt eine Flasche Scotsch auf den Tisch)

Szene 7: 06:04

Die Jungs ohne Stan bauen ein Haus aus Sand, Stan kommt angelaufen
Stan: Kyle, du musst sie aufhalten!
Kyle: Wen denn?
Stan: Ich hab rausgefunden, was eine Bris ist. Ich hab rausgefunden, was die mit Ike machen wollen.
Kyle: Was denn?

Stan: Die hacken ihm seinen Pillermann ab. (Schock)
Kyle: Den Pillermann abhacken? Ganz sicher?
Stan: Ja, Mann. Das ist eine jüdische Tradition. Die nennt man auch Beschneiderung.
Cartman: Leute, das ist nicht cool. Den Pillermann absäbeln ist nicht cool.
Kyle (schaut geschockt): Das kann nicht sein. Meine Eltern würden das niemals tun.
Stan: Alter, ich hab fünf verschiedene Leute gefragt. Die sagten, alle Judenjungs haben eine Beschneiderung und da gibt's dann ne Feier, die man Briss nennt.
Cartman (schockiert): Alter, man, man hackt doch niemandem den Feuerwehrmann ab.
Kyle: Das kann ich nicht glauben. Niemals. Ich frag einfach meine Eltern.

Szene 8: 06:38

Macky vor seinem Haus, torkelt betrunken
Mr.Macky (singt): We are young, mkey, heartache to heartache, we send, mkey, ah...ah...ah...mkey
(versucht den Schlüssel ins Schloss zu stecken) Ist das meine Wohnung?
Vermieter (hinter ihm, Zigarre im Mund): Dein Schlüssel passt nicht mehr, Macky. Ich habe das Schloss auswechseln lassen.
Mr.Macky (erstaunt): Warum denn Mr.Freely?
Vermieter: Ich vermiete nicht mehr an Sie. Es heißt, Sie wären entlassen worden, weil Sie Kindern Drogen verkauft haben. (fuchtelt mit Zigarre)
Mr.Macky: Nein, nein, nein, mkey? So war das doch nicht!
Vermieter (wütend): Drogen sind illegale Rauschmittel und da ich nie welche genommen habe, weiß ich, dass sie nicht das Geringste bringen. [wirkt unzufrieden, alt, verbittert]
Mr.Macky: Aber ich habe doch auch niemals Drogen genommen.
Vermieter (zeigt mit Zigarre auf Macky): Ich hab nie was genommen. Sehen Sie mich an! Ich bin super drauf. Und jetzt verlassen Sie mein Grundstück! Sonst dreh ich durch und erschlage Sie! (wirft mit Stein auf Macky)
Mr.Macky (duckt sich): Ah, mkey!
Vermieter: Drogenabhängiger! (Macky rennt weg) Drogenabhängiger! Bleib stehen, verdammt! (rennt ihm nach)

Szene 9: Min.07:30

Kyles Haus, Eltern (Sheila und Gerald Brofflovski) hängen eine Fahne mit „Happy – Scherensymbol – Bris Ike“ auf,
Sheila: Etwas höher noch! (Die Vier kommen)
Kyle: Mama! Papa!
Sheila: Ah, hallo Wibe! Schön, dass du da bist. Du kannst uns dabei helfen, alles für die Feier zu schmücken.
Gerald: Mutter hat Kasha Vanischkes gebacken.
Cartman: Was zum Teufel sind Kasha Vanischkes?
Kyle: Mama! Papa! Warum genau gibt's diese Party?
Sheila (sieht Gerald an): Um den Eintritt deines kleinen Bruders ins Leben zu begehen. (Ike klatscht)
Kyle: Und das heißt was?
Gerald: Das heißt, wir werden ihn beschneiden. (Schock)
Cartman: Sie wollen ihm wirklich den Feuerwehrmann abhacken?
Sheila: Das ist ein jüdisches Ritual, Bübele.
Gerald: Normalerweise wird das gleich nach der Geburt vorgenommen, aber wir mussten es bei Ike auf später verschieben, weil...
Kyle rennt schreiend in sein Zimmer und wirft die Tür hinter sich zu. Eltern schauen ihm nach, der Rest der Jungs schaut geschockt die Eltern an.
Gerald: Was ist denn in ihn gefahren? Stan, würdest du bitte mit ihm reden?
Stan hat eine Horrorvision: Eltern Monster mit riesiger Schere: „Lass uns seinen Pillermann abschneiden, Stan!“; Kinder schreien auf und rennen Kyle nach
Sheila: Oi, was ist denn bloß in die gefahren?
Szene 10: 08.16
Kyles Zimmer, er packt seine Tasche, Rest der Jungs betritt das Zimmer
Kyle: Meine Eltern sind Kannibalen. Ich fasse es nicht.
Stan: Was willst du jetzt tun, Alter?

Kyle: Ich muss meinen kleinen Bruder retten. Ich muss ihn solange wegschicken bis meine Eltern Vernunft annehmen. (springt aus dem Fenster, streckt die Arme empor) Komm, Ike! Haltet mir ne Weile den Rücken frei bis ich ein Versteck gefunden habe.
Cartman (schaut mit Stan und Kenny aus dem Fenster): Wir bleiben doch nicht mit deinen Pillermann-abhackwütigen Eltern unter einem Dach.
Kyle (Ike im Arm): Gebt mir nur dreißig Minuten. Komm mit, Ike! (Rennt weg)
Stan seufzt

Szene 11: 08:34

Mr.Macky deckt sich mit Zeitungen zu, liegt bei Müllcontainern
Mr.Macky: Oh, ich kann nicht einschlafen. Es ist viel zu kalt, mkey.
Sandler: Hey! Brauchst du was zum Aufwärmen?
Mr.Macky (setzt sich auf): Oh, ich wusste nicht, dass diese finstere Gasse schon belegt ist.
Sandler (bietet Macky einen Joint an): Hier, zieh mal da dran! Dann wird dir warm.
Mr.Macky (abwehrend): Ähm, Marijuana ist schlimm.
Sandler: Was?
Mr.Macky: Durch Marijuanagenuss wird man deprimiert und antriebslos, mkey?
Sandler: Und du fühlst dich gerade nicht so?
Mr.Macky: Recht hat er. (zieht) Mmh, ich fühl mich gar nicht an... (Musik geht an) Oh, Baby, alles easy, mkey.
Sandler: Ja.
Mr.Macky: Mann (steht auf) die Gasse ist echt cool. So lebendig und wunderschön. (Straße sieht rosa aus, Macky hüpfert davon)
Sandler (nimmt den Joint wieder): Auweia.

Szene 12: 09:12

South Park Train Station, Kyle und Ike am Schalter
Kyle (zieht Ike hinter sich her): Komm Ike! Beeil dich!
Ike (Baby): Auf wo immer
Kyle (am Schalter): Wohin fährt der nächste Zug?
Schalter: Der Zug nach Lincoln, Nebraska, fährt in fünf Minuten ab.
Kyle (zu Ike): Willst du nach Nebraska, Ike?
Ike: Nö.
Kyle (am Schalter): Eine Fahrkarte für meinen kleinen Bruder.
Schalter: Das ist dein kleiner Bruder? Ich hab gedacht, das ist ein Mülleimer oder so. Wieso hat denn der so nen komischen Schädel? (Fokus auf Ikes Kopf)
Kyle: Wie?
Schalter: Tut mir leid, aber wir können doch keine weißen Babys auf einen Zug nach Nirgendwo lassen.
Kyle: Aber meine Eltern wollen ihm den Schniepel absäbeln.
Schalter (Geschockt): Was? Wie kommen die denn auf so ne Schnapsidee?
Kyle: Sie sind wohl zeitweilig ein wenig durchgedreht. Bitte, ich muss meinen Bruder verstecken bis sie wieder klar sind.
Schalter: Kann ich nicht machen, Kleiner.
Kyle: Mist! (mit Ike ab)

Szene 13: 09:44

Ike an Kyles Hand, vor dem Zug, offene Tür
Kyle: Ike, wenn du deinen Penis behalten willst, dann musst du diesen Zug besteigen. (Lokomotive hupt)
Fertig, Ike? Baby-Freistoß!
Ike: Ni Baby-Feito
Kyle (kickt Ike in den Zug): Wiedersehen, Ike! (Zug fährt ab) Bleib sauber! Ich hol dich aus Nebraska so wie Mama und Papa wieder normal geworden sind.
Ike: Bis dann!

Szene 14: 09:58

Berge, Bäume, Schnee

Mr.Macky (greift sich an den Kopf): Oh Mann, wo bin ich?

Zwei Männer mit langen Haaren, (ein T-Shirt „Legalize everything“ A, 1 T-Shirt bunt B) [Kiffer] tauchen auf

A: Hey stark! Das ist doch Mr.Macky, der Schulpsychologe der Grundschule.

B: Mann, stark!

Mr.Macky: Hey, Jungs! Wie geht's euch denn so?

A: Ganz gut, Mann, und selber?

Mr.Macky: Ach, ging schon mal besser. Man hat mich aus der Stadt gejagt, weil ich Drogen genommen hab.

A: Hey, uns auch.

B: Ja, die ham uns beim Rauchen auf dem Klo erwischt und dann sind wir geflogen.

Mr.Macky: Oh. Ach, Schicksal! Wie grausam spielst du mit mir?

A: Kopf hoch! Mit einem Löffel von der klaren Brühe renkt sich das alles wieder ein.

Mr.Macky (belehrend): Ähm, Jungs! LSD ist schlimm.

Mr.Macky führt die Dose zum Gesicht → Trip: Oh, wer hat dir denn die Watte in den Mund geschoben?

Musik, Jungs schauen sich an, Mackys Kopf wird immer größer → „Ja, schweben. Die Welt ist so klein.“ → Kopf löst sich wie Luftballon, fliegt vom Körper weg → „Ich bin frei, so frei.“

B: Scharf, Alter. Voller Kanister.

A: Der Typ ist voll aufm Trip.

Luftballon-Kopf fliegt lächelnd davon.

Szene 15: 10:53

Die Jungs auf der Bushaltestelle, Kyle hat eine Ike-Puppe

Kyle: Na, was haltet ihr davon? (zeigt Puppe her)

Cartman: Was soll das darstellen?

Kyle: Ich bau eine Ike-Attrappe. Meine Eltern denken, er ist mit mir unterwegs, aber heute Abend müssen wir wieder zurück sein.

Stan: Deine Mutter wird sicher bemerken, dass das nicht Ike ist.

Kyle: Nicht, wenn ich ihn, weil er krank ist, gleich ins Bett stecke.

Hund kommt knurrend angelaufen, will die Puppe zerfetzen.

Kyle: Nein! Hau ab! Böser Hund! (verteidigt Puppe)

Stan: Alter, aus was hast du denn die Puppe gebastelt?

Kyle: Ich hab ein paar Knochen aus der Metzgerei verwendet.

Cartman: Stinkt die deshalb so fürchterlich?

Macky-Kopf schwebt vorbei: Hallo Jungs.

Die Vier: Hallo Mr.Macky!

Macky-Kopf: Stellt ihr denn auch keinen Unfug an, Jungs?

Die Vier: Nein.

Macky-Kopf: Mkey. Ich schweb dann mal ein bisschen da hinüber.

Kyle: Auf jeden Fall müsst ihr mir dabei helfen, meinen Eltern zu verheimlichen, dass Ike weg ist. (Hund knurrt Puppe an) Hör endlich auf, du Arschloch!

Cartman: Vergiss es! Ich setze nie wieder einen Fuß in das Haus deiner Eltern.

Stan: Hab dich nicht so! Wir würden dir auch helfen, wenn er dein Bruder wär.

Cartman: Bäh (die restlichen Drei gehen ab, Cartman bleibt kurz stehen) Hey, das würdet ihr bestimmt nicht!

Szene 16: 11:37

Train Station Nebraska, Ike wird aus dem Zug gekickt, ein Mann und eine Frau kommen

Ike: Oh! Oh, oh! Aua!

Frau: Da fehlen einem doch die Worte, Schatz. Da hat doch einer einen nagelneuen Mülleimer rausgeworfen. (gehen weg)

Ike: murmelt

Szene 17: 11:50

Die Jungs mit Ike-Puppe gehen in Kyles Haus, Eltern kommen im Haus entgegen

Sheila: Wo hast du nur gesteckt, Bübele? Das Abendessen ist schon seit fünf Minuten fertig? (Hände in die Hüften)

Kyle: Tut mir leid, Mama! Ich musste mich noch um Ike kümmern. Er, er ist etwas gereizt. (hält die Puppe an der einen, Cartman an der anderen Hand, die aus Knochen besteht; schütteln sie etwas, damit sich der Mund öffnet)

Sheila: Wie geht's denn meinem kleinen Kaubonbon?

Kyle hält die Hand vor den Mund und erzeugt Geräusche, schütteln die Puppe

Kyle: Ich geh mal schnell mit ihm ins Bad zum Hände waschen.

Sheila: Na schön, aber erst will Mami ihm noch ein Küsschen geben. (breitet die Arme aus, macht einen Schritt Richtung Ike-Puppe)

Kyle (hält abwehrend die Hand gegen seine Mutter): Äh, nicht Mama! Er will jetzt nicht von dir geküsst werden.

Hund kommt zur offenen Tür herein, schnappt die Puppe, Mutter schreit

Sheila (Hände an den Wangen): Ah, mach, dass er aufhört!

Kyle: Lass los, du blöde Köhle!

Hund zerrt an der Puppe

Sheila (entsetzt): Mein Baby! Oh Gott! Was für ein Horror! (weint, hält Hände vor die Augen)

Gerald (geht auf den Hund zu): Verschwinde, du Klöpfer! Lass ihn los!

Hund beißt den Oberkopf ab, rennt auf die Straße, zerfetzt die Puppe. Die Jungs und Eltern drehen sich um, gehen hinaus, sehen ihm nach/zu.

Sheila (weint): Ohoo, mein Baby. Ohooo.

LKW kommt, Fahrer müde, bremst zu spät, überfährt Hund mit Puppe, zerbricht, Mutter weint.

Sheila: Er ist tot, er ist tot. (dreht sich zu Gerald um, weint in seine Schultern, er hat auch Tränen in den Augen, klopf ihr auf den Rücken) Mein kleines Bubele ist tot.

Gerald: Nicht weinen! Wir konnten nichts dagegen tun. (weinen beide, die Jungs sehen sich schuldbewusst an)

Szene 18: 12:40

Friedhof, zwei Männer lassen einen Sarg in ein Grab, Sheila mit Taschentuch weinend, in Gerald's Arm, Stans Eltern (Randy und Sharon Marsh) rechts daneben, daneben Dudelsackbläser und Polizist; davor die Jungs; links daneben Pfarrer, Ned (Mann mit schnarrender Stimme), Onkel Jimbo (Mann in Orange) Pfarrer (liest): Ja, führ uns zum Herrn! Hat irgend so ein Jude mal gesagt. Asche zu Asche, Staub zu Staub. (legt die Hand auf Sheilas Schulter; Dudelsackbläser beginnt; 2 Männer, 1 Frau in schwarz – vorher nicht zu sehen – legen die Hände an die Ohren; alle gehen weg außer Brofflovskis und den Jungs)

Kyle: Hey, Augenblick mal! Wieso ist denn auf Ikes Grabstein eine kanadische Flagge?

Sheila: Lümmel, es gibt das etwas, das du wissen solltest. Ike war nicht dein leiblicher Bruder. Er war adoptiert. (die Jungs sehen die Eltern an)

Kyle: Was?

Gerald: Er war kein echter Broslovski. Er war Kanadier, aber wir haben ihn trotzdem geliebt (mit gewöhnlicher Stimme, beginnt jetzt zu weinen)

Kyle: Ihr meint also, dass ich versucht habe, Ike vorm Feuerwehrmann abschnippeln zu bewahren und er ist nicht mal mein richtiger Bruder?

Sheila: Von was redest du denn da?

Kyle: Leute, Ike ist nicht tot. Er ist in Nebraska!

Sheila (schockiert): Ha? (die Jungs gehen weg) Was, was, was?

Szene 19: 13:19

Die Jungs gehen über den verschneiten Friedhof

Stan: Das hättest du nicht sagen dürfen. Jetzt suchen sie ihn und schneiden ihm den Penis ab.

Cartman: Den Feuerwehrmann.

Kyle: Ach, wen interessiert das schon? Ich bin doch nicht für ihn verantwortlich.

Kenny fällt in ein leeres, offenes Grab, schreit, schwarze Wolke qualmt auf

Stan (bleibt stehen): Oh, mein Gott! Sie haben Kenny getötet! (zeigt auf das Grab)

Kyle (geht an Stan vorbei, desinteressiert): Ihr Schweine!

Szene 20: 13:31

Friedhof, Kennys Grab, Gruppe der restlichen Anwesenden von vorhin eilt herbei

Pfarrer: Ja! Lasset uns die Gnade Gottes bestaunen! Asche zu Asche, Staub zu Staub. (Dudelsack beginnt zu blasen)

Szene 21: 13:39

Straße, Mr.Macky geht den Gehsteig entlang, Trip-Musik, Ned und Onkel Jimbo kommen ihm entgegen, streifen ihn

Jimbo: Aus dem Weg, du verdammter Öko-Fritze!

Mr.Macky: Ich muss mir dein Rücksicht seiendes Kommando-Gewixe nicht anhören!

Jimbo: Was?

Mr.Macky (hebt den Finger): Ach! Du fährst doch wohl die gleiche Schiene wie die Regierung. (Bild: erstaunte o. und schnarrend-stimmte Typen) Einerseits schreist du nach härteren Strafen, mkey? Und andererseits plädierst du für liberale Waffengesetze, mkey.

Jimbo (verärgert): Ja, toll! Geh du lieber auf ein Grapefruit-Ed-Konzert. (gehen weg)

Mr.Macky: Leck mich mal! Der Jellybär ist tot, mkey?

Ned und Jimbo gehen, Fokus fällt auf Lücke zwischen den Häusern, Blondine kommt hervor

Blond: Hey, Mann! Ich hab mit angehört, was du gesagt hast. Das war voll lässig.

Mr.Macky: Was? Oh danke, Mann!

Blond: Magst du mit zu mir gehen und mit Fingerfarben malen?

Mr.Macky: Gern, Mann. Fingerfarben sind lässig. Mkey? (gehen Händchen haltend ab)

Szene 23: 14:19

Bahnhof Nebraska, Zug kommt an, Kyle steigt mit Eltern aus

Sheila (wütend): Und wohin hast du ihn jetzt verschleppt, junger Mann?

Kyle (seufzt wütend): Ach, woher soll ich das wissen?

Sheila (zu Gerald): Gerald! Tu mal was gegen deinen Klugscheißer-Sohn!

Gerald: Ähm, achte deine Mutter, du Klugscheißer!

Sheila: Wenn wir ihn nicht finden, dann hast du einen Monat Hausarrest. Das schwör ich dir! (beginnt die Suche) Iky, Baby!

Kyle: Ich höre: Pass auf deinen kleinen Bruder auf, Kyle! Pass auf deinen kleinen Bruder auf, Kyle! Und dabei war er nicht mal mein richtiger kleiner Bruder.

Gerald: Kyle. Obwohl Ike adoptiert wurde, ist er trotzdem dein Bruder.

Kyle: Ja genau.

Bahnhofswärter kommt hinzu, Sheila schaut Kyle wütend an

Sheila (zu Wärter): Entschuldigung! Wir suchen nach einem zweijährigen, kanadischen Jungen.

Wärter (rasch): Ein zweijähriger, kanadischer Junge. Ein zweijähriger, kanadischer Junge. Ach ja, ich glaube, in Hap's Bar steht so einer herum.

Sheila: Ha! Kommt mit! (gehen ab)

Szene 25: 14:56

Hap's Bar, Brofflovskis treten ein, schauen sich um, sehen Ike als Tischbein stehen, Musik-Treffer

Sheila (erleichtert): Ike! (wirft den Tisch um, nimmt Ike auf den Arm und kuschelt)

Wirt: Hey, Lady! Das ist mein Tischbein. Das können Sie nicht mitnehmen.

Szene 26: 15:09

Außensicht: Haus 1664; Innensicht: Mr.Macky und Blondine im Bett, Hände unter dem Kopf, lächeln; auf Zimmerdecke: bunte Fingerabdrücke

Mr.Macky: Oh, Mann. Weißt du, das ist so. Man sieht sich sein ganzes Leben lang als ein Individuum an, mkey? Und dann wird einem bewusst, dass man viel mehr als das ist. Wir sind alle ein großes, riesiges Individuum, mkey?

Blond: Du, lass uns heiraten und Flitterwochen in Indien feiern. (indische Musik)

Mr.Macky: Mkey. (nimmt Krawatte ab, sein Kopf schrumpft)

Szene 27: 15:34

Außensicht: Haus 1662; Innensicht: alle Brofflovskis plus Ike

Gerald: Und jetzt ab mit dir auf dein Zimmer! Und denk drüber nach, was du angestellt hast!

Sheila: Vorher entschuldigst du dich noch bei deinem Bruder!

Kyle: Er ist nicht mein Bruder.

Gerald (schreit): Entschuldige dich bei ihm!
Kyle: Es tut mir leid, Ike.
Ike: Ach, Uder. (Kyle geht in sein Zimmer, Fokus auf unglücklichem Ike)

Szene 28: 15:49

Berge, Fluss, vereinzelte Pflanzen; Elefanten, Musik; Mr.Macky und Blondine besteigen einen Berg
Blond: Wow! Das ist echt wunderschön, du. (Vogel landet auf Psycho)
Mr.Macky: Ich bin eins mit den Tieren - und den Bäumen.
Blond: Und ich bin eins mit dir, du.
Mr.Macky (singt): Ich fand nach langer Zeit des Lebens wahren Sinn. Jetzt fang ich ganz von vorne an...
(wird von Chefkoch umgeschmissen und gewaltsam von ein paar Typen verschleppt, stottert „Oh, Oh, Oh“,
in ein Auto wie bei Team A geworfen, Blondine bleibt allein, sagt „Oh!“)

Szene 29: 16:16

Innensicht: Auto, Onkel Jimbo fährt, neben ihm Ned, ganz hinten Direktorin Viktoria, Mr.Macky hinten
zwischen Mr.Garrison mit Mr.Zylinder und Chefkoch
Mr.Macky: Was, was zum Henker soll denn das?
Jimbo: Hat sich ausgelebt, Mr.Macky. Wir setzen Sie auf Entzug.
Mr.Macky: Ich brauche keinen Entzug. Ich habe schon seit Wochen keine Drogen genommen.
Vik: Wir hätten Sie nicht entlassen dürfen, Mr.Macky und dafür entschuldigen wir uns. Wir hätten wissen
müssen, dass Sie Hilfe brauchen.
Garrison: Genau. Und jetzt sorgen wir dafür, dass Sie die nötige Hilfe auch bekommen.
Mr.Macky: Ich will keine Hilfe!
Vik: Glauben Sie mir, Sie werden mir dafür dankbar sein.
Auto fährt davon.

Szene 30: 16:34

Außensicht: Haus 1662 (Kyles), Fahne mit „Welcome to Ike’s Funeral (durchgestrichen) BRIS!“, viele Autos
und Menschen, Innensicht: Eltern und Ike
Sheila: Hallo Tom! Hallo Patty! Danke, dass ihr zu Ikes Bris kommen konntet.
Ike: Oh oh!
Sheila: Sieh mal, Ike! Da ist dein Onkel Murry!
Onkel: Hallo, Ike! Na, wo steckt denn der kleine Kyle?
Sheila: Wir haben ihn auf sein Zimmer geschickt, weil er ein Rotzkerl ist. Er hat beschlossen, dass Ike nicht
mehr sein Bruder ist, weil er adoptiert wurde.
Mann: Hallo, ihr alle!
Mutter: Hallo! Kennen wir uns?
Mann: Oh nein, aber ich lasse keine Bris aus. Ich hab was zum Schnippen dabei.
Mutter: Ah ja, danke. (nimmt gelbes Teil entgegen)

Szene 31: 16:55

Kyles Zimmer, Kyle sitzt, Cartman und Stan stehen
Cartman: Tja, sieht so aus, als würde das Gemetzel bald beginnen.
Ike (kommt herein): Ganz bestimmt.
Kyle: Was willst du denn?
Ike (zeigt Kyle ein Fotoalbum): Da schau mal! Da bist du groß Nabistes.
Kyle: Oh nein! Tu das nicht! Das läuft bei mir nicht, Kanadier!
Stan: Vielleicht springst du zu hart mit ihm um.
Kyle: Wirklich nicht. Zwischen uns gibt es keine echten Bande. Das war alles eine große Lüge.
Ike: Kribbelmonster! Zwei, drei, vier, fünf.
Kyle: Los, Kanadier, hau ab! Ich hab es satt, deinetwegen Probleme zu kriegen.
Ike (Mütze wie Kyle am Kopf): Das Schöne werd ich auch eines Tages tragen.
Kyle schaut ihn an

Szene 32: 17:24

Außensicht: Betty Ford Clinic, Innensicht: Mr.Macky und Frau an einem Tisch, daneben weiteres Pärchen an anderem Tisch, beide sitzen einander gegenüber
Frau: Sie müssen erst verinnerlichen, dass Sie ein Problem haben, bevor Ihnen jemand helfen kann.
Mr.Macky: Aber ich sag Ihnen doch, ich hab wirklich kein Problem.
Frau: Unsinn! Sie haben Drogen genommen. Darüber haben Sie Ihre Familie wohl ganz vergessen.
Mr.Macky: Ich hab eigentlich gar keine Familie.
Frau: Und Sie haben Ihren Job verloren.
Mr.Macky: Nein, ich wurde schon vorher arbeitslos.
Frau: Mr.Macky! Sie sind doch ein erwachsener Mensch (die beiden LSD-Typen und ein weiterer Mann werden eingeblendet, die quasi Teletubbies schauen). Das Problem mit den Drogen ist, dass die Menschen vergessen, damit aufzuhören. Es gibt für alles den richtigen Ort und Zeitpunkt, Mr.Macky, und das nennt man Studium. Sprechen Sie mir jetzt nach: Drogen sind schlimm.
Mr.Macky: Nogen sind schlimm.
Frau: Drogen sind schlimm.
Mr.Macky: Nä, nä, Drogen sind schlimm.

Szene 33: 17:58

Außensicht: Haus 1662 (Kyles), Fahne hängt weiterhin, jüdischer Arzt betritt das Haus; Innensicht: Sheila
Sheila: Hallo, Dr.Schwarz! Danke, dass Sie den langen Weg hierher gefahren sind, um Ike's Bris zu vollziehen.
Dr.: Das Vergnügen ist ganz meinerseits, Sheila. Ich hab das übliche Schneidgerät mitgebracht, aber dann ist mir eingefallen, dass Ike aus Kanada stammt. Da hab ich das richtige mitgebracht. (zeigt Schneidgeräte – ev.Flaggensymbole?) Wo steckt denn der kleine Racker?
Sheila: Gleich da drüben. (geht auf Ike, der am Gang steht, zu)
Dr.: Komm her, du!
Ike: Aaaa! (hüpft zu Tür) Oh versteckt mich!

Szene 34: 18:19

Kyles Zimmer, Kyle und Ike schauen sich lange an
Dr.: Ike! Ike!
Ike (hüpft auf Kyles Schoß): Kyle, beschütz mich schnell! (umarmt Kyle)
Dr. (macht Tür auf und kommt ins Zimmer): Da steckst du ja. Na, komm Ike! Es ist so weit.
Kyle (sieht lange schockiert, mitleidig auf Ike): Lassen Sie die Finger von meinem kleinen Bruder!
Dr.: Aber mein Sohn, ich wollte doch nur...
Kyle: Sie werden seinen Pillermann nicht abschneiden! Niemals! Sie kranker Kurpfuscher, Metzger!
Mutter (kommt ins Zimmer): Kyle! Was meinst du denn damit?
Kyle: Und du! Du solltest dich was schämen! Verstehst du denn nicht, dass wir Männer ohne unseren Feuerwehrmann nichts wert sind?
Cartman: Genau! Der Feuerwehrmann hat große Zauberkräfte. Wenn man an seinem Helm reibt, spuckt er einem ins Auge. (Schweigen)
Dr.: Kyle! Eine Beschneidung ist etwas durchaus Übliches für ein Kind wie Ike. Sein Vater hatte eine, sein Großvater hatte eine und – ähm – sein Bruder hatte eine.
Kyle: Nein! Nein! Das ist nicht wahr!
Dr.: Wir werden ihn nicht abschneiden. Wir schnippeln nur ein Fitzelchen ab, damit er größer aussieht.
Cartman: Oh.
Stan: Oh! Hey! Das hört sich gar nicht so übel an!
Cartman: Ja. Ich will auch so ne Beschneiderung haben. (Kyle und Ike schauen beruhigt)

Szene 35: 19:19

Außensicht: Betty Ford Clinic; Mr.Macky und Frau kommen Händchen haltend heraus
Frau: Herzlichen Glückwunsch, Mr.Macky! Sie haben den Entzug mit Glanz bestanden.
Mr.Macky: Ich kann Ihnen gar nicht genug für alles danken, mkey? Ich fühle mich wieder ganz wie ich selbst.
Frau: Da wäre noch eine Sache. (zieht die Krawatte eng, Kopf wird groß, „Äh“) Vergessen Sie nicht, Sie können clean bleiben.
Mr.Macky: Das werde ich, Frau Sozialhelferin. Das werde ich (umarmt sie), mkey.

Szene 36: 19:38

Ikes Bris, große Traube versammelt sich um Ike, er liegt in Windeln, Dr. mit Schere

Kyle: Ist schon gut, Ike. Ich bin hier.

Dr. Und eins und zwei und (ratsch) Bris.

Ike: Autsch! Bababa.

Die Jungs (ohne Kenny) fallen in Ohnmacht. Erwachsene Anwesende klatschen.

Ike: Kribbelmonster! (hüpft Kyle entgegen)

Kyle (steht auf): Ike! Du lebst noch.

Stan (steht mit Cartman auf): Mann, Alter! Anscheinend ist ne Bris gar nicht so schlimm.

Kyle (Ike an der Hand): Ja, ich habe heute etwas gelernt. Familie hat nichts mit Blut zu tun, sondern damit, wen man gern hat.

Stan: Genau.

Kyle: Und deswegen sehe ich in euch mehr als nur meine Freunde. Ihr seid meine Familie – außer Cartman natürlich.

Stan: Logisch!

Cartman: Ihr könnt mich! Ich will gar nicht zu einer Familie gehören, die sich die Penise abhacken lässt. (gehen ab)

Szene 37: 20:07

Außensicht: South Park Elementary; Innensicht: Schulklasse, alle sitzen

Mr.Garrison: Und nun Kinder ist unser Schulpsychologe wieder da, damit er euch aus erster Hand über seine hässlichen Erfahrungen mit Drogen und Alkohol berichten kann.

Mr.Macky: Mkey, Kinder. Ihr solltet keine Drogen nehmen, mkey? Drogen sind schlimm. Wisst ihr, ich war am absoluten Tiefpunkt. Ich war ein Wrack. Sogar Geld war mir vollkommen schnuppe. Ich habe mein Leben vergeudet...

Cartman: Hey, Freunde! Wollt ihr morgen zu meiner Bris kommen?

Stan: Du kannst deine Bris morgen gar nicht haben. Da findet nämlich meine statt.

Cartman: Vergiss es! Ich hab meine zuerst angemeldet.

Mr.Macky: Also Jungs, ihr müsst mir schon zuhören, mkey? Was ich euch hier erzähle, könnte euch vielleicht mal das Leben retten, mkey?

Stan: Mkey, Mr.Macky, mkey.

Mr.Macky: Mkey.

Kyle: Mkey.

Mr.Macky: Mkey.

Cartman: Mkey.

Mr.Macky: Mkey. Wie ich also sagte, Drogen sind schlimm. Nehmt keine Drogen! Wenn ihr welche nehmt, seid ihr auch schlimm. Weil Drogen schlimm sind, mkey. Drogen zu nehmen ist eine schlimme Sache, also macht keine schlimmen Sachen, indem ihr Drogen nehmt, mkey. Das wäre schlimm, denn Drogen sind schlimm, mkey.

Kamera zoomt zur Außensicht der Schule

- E N D E